

LICHTKRAFT - eine Begegnung mit Werken des Malers Philipp Otto Runge - in Bild, Wort und Musik

Philipp Otto Runge (1777-1810) ist einer der bedeutendsten Maler der norddeutschen Frühromantik und gilt als Wegbereiter der Moderne. Die Mehrzahl seiner Werke ist im Besitz der Hamburger Kunsthalle. Sie widmete ihm 2010/11 die umfassende Retrospektive *Kosmos Runge – Der Morgen der Romantik*. In diesem Rahmen wurde das Auftragswerk **Lichtkraft** von Werner Hagen, ein Poem für Gesang und Gitarre, angeregt und auch uraufgeführt.



Philipp Otto Runge: Der Morgen (1808)

Ulrike Runge wird anhand ausgewählter Werke P.O. Runges die Biographie und das Schaffen des Malers erläutern und hinführen zu seinem Hauptwerk – **Der Morgen**. Zu diesem Gemälde ist auch das Werk **Lichtkraft** von Werner Hagen entstanden, ein Zyklus von sieben Liedern. Licht und Farben sind darin musikalisch kunstvoll eingefangen. Zarteste Schattierungen wechseln mit lebhaft - kräftigen Elementen. Werner Hagen hat dazu Texte der Lyrikerin Rose Ausländer (1901-1988) verwandt, deren außergewöhnliche Ausdruckskraft er mit seinen kompositorischen Ideen noch intensiviert. Er selbst wird Sie in seine Komposition einführen. Für den sehr anspruchsvollen Gesangspart konnte Alexandra Hebart gewonnen werden.

Neben der Aufführung des Werkes **Lichtkraft** und dem *Präludium für zwei Gitarren* von Werner Hagen hören Sie Musik aus der Epoche des Malers.

Erleben Sie durch dieses Zusammenspiel von Kunst & Konzert verschiedene Künste von der Romantik bis in unsere Gegenwart.

Thomas Sello, Einführung
Alexandra Hebart, Mezzosopran
Werner Hagen, Komposition
Katharina u. Klaus Hempel, Gitarre
Ulrike Runge, Bildbetrachtung

Sonntag, 10. April 2016, 18 Uhr
Ev.-luth. Kirchengem. Blankenese
Mühlenberger Weg 64a, Hamburg
Eintritt: 8,00 €; ermäßigt 5,00 €

Alexandra Hebart - In Australien geboren, studierte Alexandra Hebart Gesang bei Katharina Dau in



Mannheim. Während des Studiums wurde sie mit einem Stipendium des Bayreuther Richard-Wagner-Verbands ausgezeichnet. Sie ist zudem mehrfache Preisträgerin. Solistische Auftritte haben sie in viele Städte Europas sowie nach Australien geführt. Hierbei hat sie mit namhaften Ensembles wie den Zürcher Vokalisten, der Gächinger Kantorei, den Bochumer Symphonikern oder der Baden-Badener Philharmonie konzertiert. Nach einem Liederabend in Bayreuth wurde sie vom Rezensenten begeistert als „Meisterin des Liedgesangs“ gefeiert.

Werner Hagen - geb. 1944 in Karlsruhe. Studium der Fächer Klavier, Dirigieren und Komposition (bei Kurt Hessenberg) an der Musikhochschule Frankfurt.



Später Kompositionsunterricht bei Bruno Maderna. Engagements als Korrepetitor und Dirigent an verschiedenen Opernhäusern, darunter Deutsche Oper Berlin (1967 – 1972). Pianistische Tätigkeit, Arbeit mit verschiedenen deutschen Rundfunkchören. Studienleiter beim NDR und Professor an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Das kompositorische Schaffen erstreckt sich auf die verschiedensten Bereiche mit Schwerpunkten in der Kammermusik und Vokalmusik (Chorwerke und Lieder nach Paul Celan, Nelly Sachs, Ivan Goll, Rainer Maria Rilke u.v.a.) sowie Bühnenmusiken.

Klaus Hempel – Studium in Frankfurt und Paris, Konzerte als Solist und in kammermusikalischen Besetzungen, Lehraufträge in Saarbrücken und Hannover, Professur an der Musikhochschule Hamburg. Duo mit Tätigkeit als Dekan Zusammenarbeit mit Komponisten Günter Friedrichs



Katharina Hempel, langjährige der Instrumental- und Musikausbildung, verschiedenen zeitgenössischen (Stanley Weiner, Cesar Bresgen, u.a.).

Katharina Hempel – Studium in Hamburg. langjährige Leitung des Stavenhagenhauses e.V.“ in Hamburg, Mitglied der Künstlerinnenvereinigung „Gedok“, verschiedene Unterrichtstätigkeiten, seit 2010 auch an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg, Ferienkurse des AMJ, Beraterin für „Kompetenznachweis Kultur“.

Unterricht in Hamburg und Paris, Duo mit Klaus Hempel, der Konzertreihe der „Freunde



Runge, Ulrike - Lebensbegleitende und leidenschaftliche Beschäftigung mit der bildenden Kunst. Unabhängige und interdisziplinäre Forschung zur Frühromantik in der bildenden Kunst und hier insbesondere zum Lebens- und Werklauf des Malerphilosophen Philipp Otto Runge. Freies Engagement in der Kunstvermittlung mit Fortbildungen, Führungen und Werkgesprächen in der Hamburger Kunsthalle. Seit 2012 Mitglied des Vorstandes der Philipp Otto Runge Stiftung.